

Aktiv für Barsinghausen

Fraktion im Rat der Stadt Barsinghausen

Diskussionspapier zur zukünftigen Unterbringung von Asylbewerbern in Barsinghausen für den VA am 17.4.2013

Die Stadt Barsinghausen bemüht sich um eine dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen. Entscheiden hierfür sind die Verhandlungen bezüglich der Kostenübernahme seitens der Region. Die Stadt Barsinghausen sieht jedoch grundsätzlich auch den Bedarf für eine zentrale Einrichtung, um kurzfristig und flexibel agieren zu können und den Flüchtlingen eine sichere Eingewöhnungsphase zu gewährleisten.

A.) Die Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich Verhandlungen mit der Region aufzunehmen, um eine vollständige Kostenübernahme für eine angemessene dezentrale Unterbringung inklusiv sozialer Betreuung zu erwirken, um dem Ziel der Landesregierung einer dezentralen Wohnungsunterbringung gerecht werden zu können.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Mitglieder des Sozialausschusses sowie den Integrationsbeirat kontinuierlich über den Stand der Verhandlungen zu informieren und den Sozialdezernenten der Region zu diesem Thema in den Sozialausschuss einzuladen.

B.) Der Betreibervertrag mit der Firma HUMAN-CARE für das bestehende Wohnheim wird für ein Jahr verlängert. Notwendige Verbesserungen der sozialen Betreuung vor Ort und notwendige Renovierungsmaßnahmen sind mit der Betreiberfirma auszuhandeln. Eine Verlängerung auf 2 Jahre, maximal 3 Jahre, ist möglich, wenn dadurch umfassendere Sanierungs- und Betreuungsmaßnahmen verhandelt werden können.

C.) Die Stadt Barsinghausen beauftragt für die bis zum 30.9.2013 zusätzlich unterzubringenden Flüchtlinge eine Firma mit der Errichtung und Betreibung eines neuen Wohnheimes für 50 Personen, mit der Option, eine Erweiterung zu beantragen. Sollte die Zuweisung von Flüchtlingen in der Zukunft zurückgehen, könnte der Vertrag gekündigt werden. Die Betreiberfirma ist zum Rückbau verpflichtet.

Darüber hinaus sind bestimmte Standards festzuschreiben. Diese werden in einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung des Integrationsbeirates erstellt.

Das neu zu errichtende Wohnheim wird im Innenstadtbereich Barsinghausens errichtet.

Für die neu erwartenden Flüchtlinge reicht die Größe des Neubaus zwar nicht ganz aus, aber bis dahin können sicher noch einige Flüchtlinge des bestehenden Heimes dezentral untergebracht werden, sofern diese Wohnform nicht der ausdrückliche Wunsch der Bewohnerin/ des Bewohners ist.

Freier Wohnraum wird zuerst den am längsten im Wohnheim untergebrachten Personen angeboten, sowie Familien mit Kindern.

Mit freundlichen Grüßen